



Ausgabe 1 | 2012 Frühjahr

Herrenhäuser Gärten
H a n n o v e r

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Frühlingsfrische Schmuckbeete

Narzissen - Kinder des Südens

Vielseitige Pfingstrosen





Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Ronald Clark,
Dr. Anke Seegert (as), Dr. Boris Schlumpberger (bs), Sa-
rah Kniep (sk), Ulrike Serbent-Kniep (usk), Alexis Demos,
broška & brüggemann (bb)

Gestaltung: broška & brüggemann werbeagentur gmbh

Titelfoto: Dr. Anke Seegert (*Paeonia daurica*)
Bilder: Rosi Radecke (S. 2, S. 5 Parterre), Michael Brü-
ggemann (S. 3), Dr. Anke Seegert (S. 4 bis 7, S. 10, S. 19),
Landeshauptstadt Hannover Fachbereich 18.80 (S. 7 u.),
Herrenhäuser Gärten (S. 8, S. 17 re.), Haber & Brandner
GmbH (S. 9 o.), Volker Stahnke (S. 9 u.), Dr. Boris
Schlumpberger (S. 11 o.), DuMont Buchverlag (S. 11 u.),
S.K.H. Erbprinz Ernst August von Hannover, Herzog zu
Braunschweig und Lüneburg, Schloss Marienburg (S. 12
o.), Wilhelm Busch Deutsches Museum für Karikatur und
Zeichenkunst (S. 12), Frank Rückert (S. 13 o.), Hassan
Mahramzadeh (S. 13), fathalischoen (S. 14), SEA LIFE (S.
15), Hannover Marketing und Tourismus GmbH (S. 16),
Curt Herrmann (S. 17 li.), Jürgen Görs (S. 20)

Druck: PinkVoss Druckhaus

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2012

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!
Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Frühlingsduft liegt in der Luft

Farbenfrohe Beete, frisches Grün und Vogelgezwitscher – die Herrenhäuser Gärten sind ein herrlicher Ort, um den Frühling entspannt zu genießen. Den prächtigen Anblick verdanken wir wieder einmal unseren geschickten Planern und Gärtnern, denen es jedes Jahr auf Neue gelingt, eine bezaubernde Komposition aus Tulpen, Narzissen, Stiefmütterchen und vielen anderen Frühlingsboten zu erschaffen.

Der Lenz ist da und mit ihm haben zum Beispiel auch die Blattkakteen ihren großen Auftritt im Berggarten. Etwas später folgen in den Gärten die Pfingstrosen mit ihren faszinierenden Blüten. In dieser Ausgabe des Magazins geben wir

Ihnen Tipps, wie Sie Päonien und Narzissen im heimischen Garten richtig pflegen.

Zu unserem kulturellen Programm gehören in den nächsten Wochen unter anderem die spannenden KunstFestSpiele, die vielstimmigen Chortage, das märchenhafte Gartenfestival und die entspannten Lese-Picknicks. Wir laden Sie auch herzlich zu Klassikern wie dem Feuerwerkswettbewerb und den Illuminationen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Zwergenalarm im Shop

Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind Gartenzwerg international ein Verkaufsschlager. Während die Figuren mit Schaufel, Laterne oder Schubkarre in vergangenen Jahrzehnten als spießig galten, erleben sie nun eine Renaissance.

Der Shop im Infopavillon widmet ihnen von April bis Ende Mai eine – nicht allzu ernst gemeinte – Verkaufsausstellung.

„Erich mit Spaten“, „Artur der Fleißige“ und weitere handgefertigte Gesellen aus gebranntem Ton von der thüringischen Manufaktur Philipp Griebel GmbH warten auf einen Platz im Garten oder auf der Fensterbank. „Heinz“, „Martin“ und „Werner“ als farbige Alu-Silhouetten passen auch in einen Designergarten. 50 Zentimeter hohe Filzzwerg eignen sich gut als Türstopper, anderen ist als Kerze ein nicht langes Dasein beschieden. Wer gar nicht mehr ohne Zwerg sein möchte, freut sich über Schlüsselanhänger und Halsketten mit echten Swarovski-Kristallen. *Ronald Clark*





Der Fürstliche Blumengarten im Frühjahr 2010 - jedes Jahr werden neue Farb- und Pflanzenakzente gesetzt

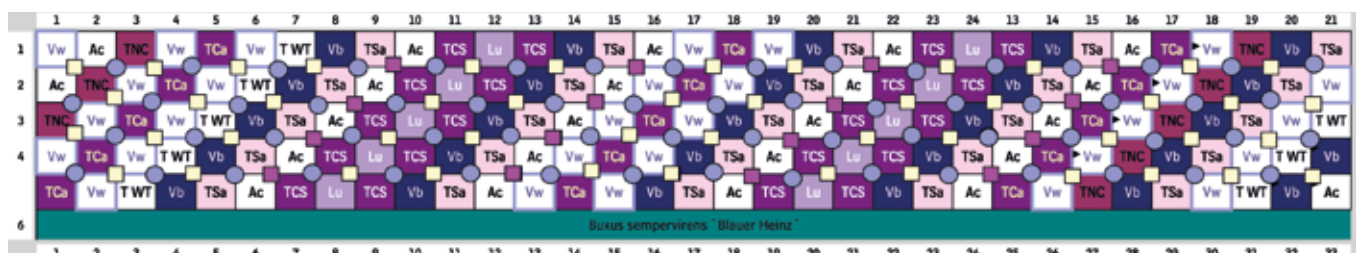
Frühlingsfrische Schmuckbeete mit „Wow-Effekt“

Jedes Jahr aufs Neue hüllen sich die Herrenhäuser Gärten in ein farbenfrohes Frühlingsgewand, wenn Krokusse, Tulpen, Narzissen, Kaiserkronen und viele weitere Pflanzen nach und nach ihre Blüten öffnen und das frische Grün austreibt. Dabei sorgen nicht nur die Natur, sondern auch gute Planung und geschickte Gärtnerarbeit für den prächtigen Gesamteindruck.

Das Augenmerk Dr. Anke Seegerts, Betriebsleiterin und Gartenplanerin der Herrenhäuser Gärten, gilt vor allem den Schmuckbeeten im Großen Garten, im Berggarten und vor dem Bibliothekspavillon. Schon ein Jahr im Voraus legt sie die Gestaltung dieser Beete fest: Sie sucht neue Sorten aus, bestimmt das gewünschte Farbspektrum, webt ein Pflanzmuster aus Farben, gestaffelten Höhen und Blühzeiten, errechnet die Stückzahlen und veranlasst die Bestellung von Zwiebeln und Stauden. „Das macht natürlich viel Arbeit, aber wir wollen unseren Besuchern schließlich immer wieder etwas

Neues zeigen“, erläutert Seegert, der diese Aufgabe besonders am Herzen liegt. Neue Sorten und Pflanzkombinationen auszuprobieren, ist ihr mehr Lust als Last. „Zur Blütezeit schaue ich mir die Auswahl beim Züchter in den Niederlanden an, denn die bei uns geforderte Qualität kann man nicht einfach im Katalog aussuchen“, betont Seegert, „Das Sichten vor Ort ermöglicht ganz spezielle Farbkombinationen, die anhand von Fotos nicht möglich wären. Außerdem nehme ich zum Beispiel keine Pflanzen, deren Blüten offensichtlich nicht wetterfest sind“.

Ob eine neue Züchtung die Beete der Herrenhäuser Gärten schmücken wird, hängt aber auch von der verfügbaren Stückzahl ab. Allein für das Parterre des Großen Gartens braucht man bis zu 10.000 Zwiebeln einer Sorte – so viel steht bei neuen Züchtungen nicht zur Verfügung, so dass Anke Seegert hier auf bewährte Pflanzen zurückgreift.



Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten in diesem Frühjahr

Es gibt aber noch weitere Vorgaben, die den Spielraum für Neues eingrenzen. So ist die Bepflanzung des Schmuckhofs farblich auf die „welfengelbe“ Fassade des Bibliothekspavillons abgestimmt. Eine feste Größe ist natürlich auch die historisch überlieferte Form der Beete mit ihren geraden Linien und rechten Winkeln.

Was gibt es denn Neues in den diesjährigen Frühlingsbeeten, die im vergangenen Herbst bepflanzt wurden?

Einen ersten Eindruck bekommt der Besucher vor dem **Bibliothekspavillon** an der Herrenhäuser Straße. Rot und Weiß sind die dominierenden Farben der streifenförmigen Beete. Das Grundgerüst bilden weiße Stiefmütterchen und ein weiß blühendes Silberblatt. Dazu gesellen sich rote und weiß-rote Tulpen in unterschiedlichen Formen, Höhen und Blühzeiten. Für Auflockerung sorgen Akeleien mit grünlichen, blauen, dunkelroten und zartgelben Blüten.

Das **Parterre** des Großen Gartens zieren wahre Heerscharen von Narzissen, Tulpen und Stiefmütterchen. Allein 10.000 gefüllte weiße Narzissen 'Flower Parade', 10.000 gefüllte orangefarbene Tulpen 'Orange Princess' und 32.000 hellblaue Stiefmütterchen, dazu unter anderem orange blühender Goldlack prägen hier das Bild.

Der **Fürstliche Blumengarten**, etwas versteckt hinter der Großen Kaskade, entwickelt sich zu einem romantischen Rausch aus Weiß, Violett und Rosa mit Krokussen, Stiefmütterchen, Silberblatt, gefüllten Narzissen, Hyazinthen und Tulpen.

Violett, Orange und Weiß sind die Farben der Saison vor dem **Mausoleum** im Berggarten.

Vor allem die vielgestaltigen **Tulpen** bieten Spielraum für die Gestaltung. Die mehrblütige 'Night Club', die gefüllte 'Abigail', die gefranste 'Curley Sue', die geflammte 'Flaming Flag' und ihre zahllosen Verwandten sorgen für Stimmung im Beet.

Die Kunst besteht darin, Tulpen und all die anderen Pflanzen zu einem harmonischen Muster zu verweben, das nach und nach aufblüht und möglichst lange für den gewünschten „Wow-Effekt“ sorgt. Ob das Dr. Anke Seegert und ihrem Team einmal mehr gelungen ist, können Besucher der Herrenhäuser Gärten bis Mitte Mai erleben. Danach machen die Frühjahrsblüher Platz für Sommerblumen, die sicher nicht weniger prächtig wirken werden. *ak*



Von oben nach unten: Die Tulpe 'Grand Perfection' ziert das Beet vor dem Bibliothekspavillon. Beetgestaltung im Parterre 2011 und im Fürstlichen Blumengarten 2010. Die Tulpe 'Curley Sue' ist vor dem Mausoleum zu sehen.

Narzissen - Kinder des Südens

Als Kinder des Südens fühlen sich Narzissen von Südwest-Europa bis ins nordwestliche Afrika wohl. Dort sind auch heute noch viele Wildarten und ihre Naturhybriden in freier Natur zu bewundern. *Narcissus poeticus* (Dichternarzisse) und *Narcissus pseudonarcissus* (Osterglocke) kommen auch in Süd- und Südwestdeutschland (Alpen, Südschwarzwald, Eifel, Hunsrück, Vogesen) vor. Ob es sich hierbei allerdings tatsächlich um Wildvorkommen oder um ursprünglich importierte und dann verwilderte Bestände handelt, kann – wie auch für die Narzissenvorkommen im Süden der britischen Inseln – nicht mehr geklärt werden.

Sind sie in unseren Breiten ausschließlich Frühjahrsblüher, gibt es Gegenden in Südeuropa, wo sie ihre Blüten im Herbst öffnen wie *Narcissus serotinus* und *Narcissus viridiflorus*.

Es gibt für fast jeden Standort Narzissen, nur große Nässe und tiefen Schatten mag keine der 13 Gruppen, die botanisch Divisionen genannt werden.

Im Berggarten sind Narzissen aller 13 Divisionen zu entdecken, darunter viele Sorten der früh blühenden Alpenveilchennarzissen *Narcissus cyclamineus*. Man erkennt sie daran, dass ihre Blütenblätter nach hinten geklappt sind. Eine der bekanntesten und in Nordholland meist verkauften Sorten ist 'Tete a Tete'. Jonquillen-Narzissen blühen deutlich später. Gleich am Eingang in den Berggarten finden sich zahlreiche Sorten dieser edel duftenden Narzissen. Beginnend mit zarten Wildformen werden die Blüten größer, je weiter man am geneigten Sea Life-Beet entlang in den Garten geht.

Im Staudengrund etwa auf Höhe der Quelle verstecken sich die Wildformen der Reifrocknarzissen *Narcissus bulbocodium*. Sie fühlen sich auf trockenen, besonnten und steinigten Standorten wohl. Ihre Heimat sind die Pyrenäen bis Südportugal, bei uns benötigen sie Winterschutz. Ihr Laub ist so fein und dunkelgrün, dass man sie auf den ersten Blick gar nicht als Narzissen identifiziert. Die Blütenkrone dieser ganz besonderen und bei uns seltenen Narzissen wirkt fast überdimensioniert und zerbrechlich. *as*

Von links oben nach recht unten:
Narcissus pseudonarcissus, *N. bulbocodium*, *N. jonquilla*, *N. cyclamineus*





Narzissen pflanzen und pflegen

Narzissen sollten Anfang September gepflanzt werden. Sie werden etwa doppelt so tief gesetzt wie die Zwiebel hoch ist; in sandigen Böden etwas tiefer, in lehmigen Böden etwas höher. Der Boden sollte nährstoffreich sowie gut durchlässig sein und während der Vegetationszeit nicht austrocknen. Staunässe vertragen Narzissen nicht. Sehr sandige Böden können mit der Einarbeitung von gut abgelagertem Kompost verbessert werden. Nach der Blüte lässt man das Laub solange wie möglich stehen, damit die Pflanze Nähr-

stoffe für die Blüte im folgenden Jahr bilden kann. Gedüngt wird im Herbst am besten mit gut verrottetem Stallmist, etwa 4 kg/m², weitere Düngergaben erfolgen im Winter mit 20 g NPK/m², im Januar 35 g Patentkali/m² und im Februar vor dem Austrieb 35 g Kalkammonsalpeter/m². Narzissen vertragen lichten Schatten, bevorzugen jedoch gut besonnte und warme Standorte. Während und vor allem auch nach der Blüte bis zum Verwelken des Laubes ist eine ausreichende Wasserversorgung wichtig.

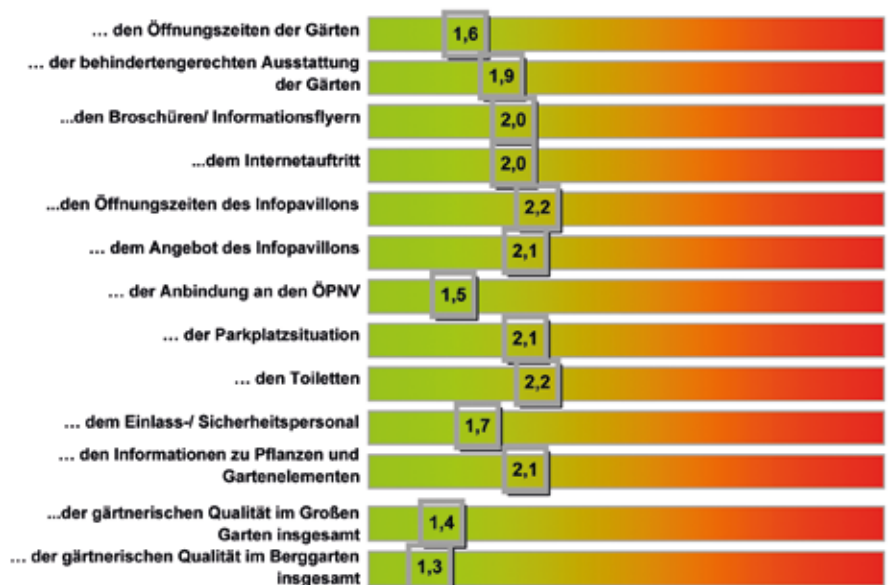
Großes Lob für die gärtnerische Qualität

Im Spätsommer 2011 hatte die Landeshauptstadt Hannover Besucher der Herrenhäuser Gärten um ihre Meinung gebeten. Fast 1.200 Gäste machten von der Möglichkeit Gebrauch, sich schriftlich zu äußern und Lob wie Kritik kundzutun.

Die Ergebnisse der Befragung sind für das Herrenhausen-Team sehr ermutigend: Insgesamt 97 Prozent der Befragten würden die Herrenhäuser Gärten weiterempfehlen, zu knapp 96 Prozent wurden die Erwartungen erfüllt. Besonders gut (Schulnote 1,3 und 1,4) beurteilt wurden die gärtnerische Qualität im Berggarten und im Großen Garten, die Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr (1,5), die Öffnungszeiten der Gärten (1,6) und das Einlasspersonal (1,7). Gut 81 Prozent halten die Eintrittspreise für angemessen.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick Wie zufrieden sind Sie mit...?

Im Durchschnitt werden die nachfolgenden Kriterien von den Kundinnen und Kunden des Bereiches mit der Schulnote ...bewertet



Es gab aber auch Kritik: Informationsangebote wie Broschüren, Infopavillon und Beschilderung erhielten „nur“ gute Noten, ebenso die Parkplatzsituation und die Toiletten. Für die Verwaltung sind dies wertvolle Hinweise, wo der Service verbessert und investiert werden sollte. *ak*

Allee im Berggarten bereitet Kopfzerbrechen

Die Zukunft der Berggartenallee ist derzeit in der Diskussion. Nach mittlerweile 280 Jahren befinden sich die Linden der vierreihigen Allee in ihrer letzten Lebensphase. Zahlreiche Kappungen in den vergangenen Jahrhunderten haben den Bäumen stark zugesetzt. Durch die Schnittwunden konnten sich in ihrem Inneren Holzfäulen ausbreiten, im Boden zerstören aggressive Pilze wie Hallimasch und Weißfäule das Holz. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Alleeebäume gegenseitig Konkurrenz um Wasser, Nährstoffe und Wurzelraum machen. Eingehende Untersuchungen durch städtische und externe Baumexperten haben ergeben, dass die Verkehrssicherheit in diesem stark frequentierten Teil des Berggartens nicht mehr gewährleistet werden kann. „Im Garten“ sprach mit Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, über die Zukunft der Allee.



Die Markierung zeigt, welche Linden auf jeden Fall ersetzt werden müssen.
Hohle Stämme zählen zu den Krankheitssymptomen in der Berggartenallee.

„Im Garten“: Herr Clark, wie schlimm steht es um die Allee im Berggarten?

Ronald Clark: Von den noch vorhandenen 168 alten Bäumen müssten in den nächsten fünf Jahren mindestens 80 gefällt werden. Selbst von den 44 vor etwa 30 Jahren nachgepflanzten Linden sind nur neun erhaltenswert.

Ist die Allee denn überhaupt zu retten?

Die Allee ist schon jetzt lückenhaft und stark beeinträchtigt, denn einige der Bäume mussten aus Sicherheitsgründen bis zum Stumpf zurückgeschnitten werden, die meisten sind nur noch Rudimente. In den nächsten Jahren würde sich der Zustand weiter verschlechtern, auch weil Pilze im Boden das Nachpflanzen einzelner Bäume nicht zulassen.

Was ist also zu tun?

Um eine einheitliche, attraktive Allee zu erreichen, sehen wir nur eine Möglichkeit – die gesamte Allee muss erneuert werden. Zum Glück stehen in der städtischen Baumschule etwa acht Meter hohe Linden bereit, die sofort nach der Pflanzung ein schönes Alleebild abgeben würden. Die Fällung der verbliebenen Bäume, der Austausch des Bodens und die Nachpflanzung sollen im Winterhalbjahr 2012/2013 erfolgen.

Wie wird sich die neue Allee darstellen?

Ein gutes Beispiel ist die zwei Kilometer lange Herrenhäuser Allee im Georgengarten, die in den Siebziger Jahren neu gepflanzt wurde und schon lange wieder großartig aussieht.

Was passiert mit den Bewohnern der hohlen Lindenstämme?

Untersuchungen durch Experten der Universität Göttingen haben ergeben, dass die Stämme keine geschützten Insekten beherbergen, auch keine Fledermäuse und Vogelnester. Die Höhlungen sind dafür zu groß und zudem von vielen räubernden Eichhörnchen bedroht. *ak*

Führungen informieren über die Allee

Aus aktuellem Anlass bieten die Herrenhäuser Gärten Führungen zum Thema „Erneuerung der Berggartenallee“ an. Sie starten am 23. Mai um 17:30 Uhr und am 4. Juli um 16 Uhr an der Kasse des Berggartens. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0511 168-44543 ist erforderlich. Bis auf den Garteneintritt sind die Führungen kostenlos.

Das Goldene Tor im neuen Glanz

Wer in den letzten Wochen das Wahrzeichen des barocken Großen Gartens als schönes Fotomotiv gesucht hat, der suchte leider vergebens. Der Zahn der Zeit hatte am Goldenen Tor genagt. Es wurde im Februar abgebaut und nach Berlin in eine Spezialwerkstatt für Metallrestaurierung gebracht. Damit das Goldene Tor im neuen Glanz wieder den vertrauten Blick auf das prachtvolle Galeriegebäude freigeben kann, wird es nicht nur umfassend restauriert, sondern auch neu vergoldet. Die Kosten dafür tragen die „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ und „Haus & Grund“.

Alexis Demos



Das Goldene Tor wird in einer Spezialwerkstatt restauriert.

Die Gärten putzen sich heraus

Wenn Schloss und Museum eröffnen (Ende 2012 bzw. April 2013), sollen dringende Sanierungsmaßnahmen im Großen Garten nach Möglichkeit abgeschlossen sein.

Für Spaziergänger gab es im vergangenen Winter viele Hindernisse zu überwinden: Die Erneuerung der etwa 50 Jahre alten elektrischen Leitungen erforderte Gräben in einer Länge von insgesamt vier Kilometern. Im Frühjahr enden die Arbeiten, indem die Wegedecken wieder hergerichtet werden. Lohn der Mühen ist eine verbesserte und teilweise neue Beleuchtung der Wege, auch zugunsten der Sicherheit bei abendlichen Großveranstaltungen.

Ende April beginnt die Einrüstung des Orangeriegebäudes, denn ab Mitte Juni steht hier eine umfangreiche Sanierung an. Betroffen sind die Fassade, der teils von Schwamm befallene Dachstuhl und das gesamte Dach, aber auch die Innenausstattung für Veranstaltungen. Pünktlich zum Aufbau für das nächste Wintervarieté muss alles fertig sein.

Im April kehren die frisch reparierten Brunnenfiguren in die Grotte zurück. Das Wasser hatte ihrem Farbauftrag schwer zugesetzt, sodass sie in Abstimmung mit der Niki de Saint Phalle-Stiftung in Frankreich überarbeitet werden mussten.



Neben weiteren, kleineren Maßnahmen nimmt die Landeshauptstadt Hannover jetzt eine Herkulesaufgabe in Angriff: Die historische Wasserkunst soll wieder funktionsfähig werden, 2012 beginnen die vorbereitenden Arbeiten. Zur Finanzierung werden Förderer gesucht, denn diese Sanierung ist ebenso teuer wie prestigeträchtig. Die Wasserkunst (1718 - 1720) wurde konstruiert, um die Wasserspiele des Großen Gartens mit Leinewasser zu betreiben. Ursprünglich rein mechanisch brachte es der Wasserstrahl der Großen Fontäne auf eine Höhe von maximal 35 Metern. Zwischen 1860 und 1863 entstand die Wasserkunst, wie sie heute noch zu sehen ist. Nachdem die Wasserspiele seit 1956 elektrisch betrieben werden, versorgt sie nach wie vor die Graft mit Wasser. Große Schäden an der denkmalgeschützten Anlage müssen beseitigt werden, damit die ursprüngliche Funktion wieder erlebbar wird, auch im Rahmen von Führungen. Mehr über die Wasserkunst gibt es in den nächsten Ausgaben von „Im Garten“. *ak*

Die historische Wasserkunst soll wieder funktionsfähig und erlebbar werden.



Von oben nach unten: *Paeonia tenuifolia*, *P. lutea*, Kombination mit Rittersporn und Dreiblattspiere sowie mit Zierlauch.

Vielseitige Pfingstrosen

Pfingstrosen (*Paeonia*) sind bei uns seit dem späten Mittelalter bekannt. Zu den Bauernpfingstrosen *Paeonia officinalis* und *P. mascula* kamen im 18. und 19. Jahrhundert die chinesischen Kultivare (*P. lactiflora*) hinzu. Sie unterscheiden sich vor allem durch ihre mehrblütigen Stiele und versüßen uns den Mai mit unvergleichlich frischem Duft.

Bei der Beetgestaltung mit Pfingstrosen bieten die Wildformen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten. So wächst beispielsweise die sonnenhungrige *P. tenuifolia* am besten im Steingarten. Die zarte Schönheit mit dem feingliedrigen Blatt offenbart sich erst als Pfingstrose, wenn sie ihre ungefüllten roten Blüten öffnet.

Zu den schattenverträglichen unter den Pfingstrosen gehört zum Beispiel die sehr widerstandsfähige, rosa oder weiß blühende *P. veitchii*. *P. anomala*, *P. delavayi* oder *P. lutea* vertragen Schatten ebenfalls gut. Sie bereichern den Gehölzrand, einen für Pfingstrosen ungewöhnlichen Standort.

Ihr roter Austrieb bildet im Beet einen schönen Kontrast zu den ersten Frühlingsblühern. Etwas später können ihre Blätter das oft unansehnliche Laub des Zierlauchs (*Allium aflatumense*) verdecken. Eine Augenweide ist unter anderem die Kombination aus Pfingstrosen, Rittersporn und Dreiblattspiere (*Gillenia trifoliata*). Die feinen Sternchenblüten umspielen die großen schalenförmigen Blüten der Pfingstrosen und verleihen der eher massigen Staude mehr Leichtigkeit.

Nach der Blüte bereichern Pfingstrosen das Staudenbeet durch eine schöne Herbstfärbung und harmonisieren dann mit den Brauntönen der Gräser. *as*

Gartentipp: Pfingstrosen

Pfingstrosen wollen nicht zu tief gesetzt werden. Kaum mehr als zwei Finger breit sollen ihre fleischigen Wurzeln bedeckt sein, sonst verweigern sie die Blüten. Sie gedeihen gut auf tiefgründigen, lehmigen Böden. Kalkgaben sind zu vermeiden, ebenso hohe Stickstoffgaben, die leicht zu Grauschimmel führen. Nach dem Austrieb benötigen sie 50 g eines Mehrnährstoffdüngers rund um die Pflanze verteilt. Sollte es vor der Blüte sehr trocken sein, wässert man Päonien-Hybriden gut, um ein Eintrocknen der Knospen zu vermeiden.

Den Standort sollte man auf viele Jahre festlegen, denn das Verpflanzen vertragen sie nicht gut. Das Verpflanzen muss zudem spätestens im August erfolgen. Am besten blühen sie erst mehrere Jahre nach der Pflanzung, dafür aber Jahr für Jahr wieder zuverlässig.



Epiphyllum 'Mimet'

Die bunte Welt der „Blattkakteen“

Wie die meisten Kakteen hat der „Blattkaktus“ keine Blätter, sondern seine Triebe sind nur blattartig abgeflacht. In der Natur wächst er auf Bäumen und hat sich somit den eher schattigen, feuchteren Lebensräumen angepasst.

Aus wenigen Arten unterschiedlicher Gattungen, vor allem *Disocactus* und *Epiphyllum*, hat der Mensch Tausende Sorten gezüchtet. Die umfangreiche Sammlung des Berggartens mit diversen Arten und rund 250 Sorten gedeiht die meiste Zeit hinter den Kulissen. Die blühenden Pflanzen haben ihren großen Auftritt im März und April und sind dann vor allem im großen Kakteenhaus, aber auch in den Wüstenhäusern zu bewundern.

Aufgrund der farbenprächtigen Blüten bis über 20 cm Durchmesser heißen die Pflanzen im Englischen Orchid Cactus. Manche Arten und Sorten haben kleinere, dafür zahlreichere Blüten. Zwar halten die Einzelblüten nur einige Tage, aber durch stetigen Nachschub aus den Sammlungshäusern können die Besucher über Wochen immer neue Blüten bestaunen.

Hinsichtlich der Pflege sind die „Blattkakteen“ anspruchslos, einige Arten wie *Disocactus phyllanthoides* (syn. *Nopalxochia*) oder *D. ackermannii* sind alte Zierpflanzen. Anders als viele Kakteen mögen sie keine große Hitze, pralle Mittagssonne und lange Trockenphasen. Ein kühler Winterstandort um 10 bis 15 °C ist notwendig und das lockere, humose Pflanzsubstrat sollte nicht vollständig austrocknen. *bs*



Buchtipp: Mein Garten ist mein Herz

Die Kulturgeschichte der Gärten in Deutschland erzählt Autorin Sabine Frank ebenso spannend wie unterhaltsam. Der Leser begegnet großen Gartenarchitekten, geschäftstüchtigen Pflanzenjägern und erfindungsreichen Züchtern sowie naturverliebten Monarchen, Philosophen und Sozialreformern. Der historische Streifzug führt zu allen wichtigen Orten der deutschen Gartengeschichte: von den mittelalterlichen Klosterärten über die weltberühmten Parks von Wörlitz und Herrenhäusern bis zu den Erwerbsgärtnereien und Kleingartenkolonien des 19. und 20. Jahrhunderts. Aus spannenden Biografien und amüsanten Anekdoten, hochfliegenden Theorien und Meisterwerken der Kunst entsteht das illustrierte Panorama eines klassischen Gartenlandes.

„Mein Garten ist mein Herz“ von Sabine Frank, erschienen im DuMont Buchverlag, 192 Seiten, 29,99 Euro, ISBN 978-3-8321-9352-2 | Auch im Infopavillon erhältlich.

Buchtipp: Wenn die Macht die Muse küsst



„Maskenball im festlich beleuchteten Heckentheater“, Franz Lüders 1740

Autorin Heike Schmidt, Redakteurin der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und promovierte Historikerin, zeichnet ein detailgetreues Bild barocker Lustbarkeiten. Wie, wo und warum man im 17. und 18. Jahrhundert in Hannover feierte – besonders in den Herrenhäuser Gärten – erfährt der Leser anhand vielfältiger Zitate, zum Beispiel aus dem Briefwech-

sel Kurfürstin Sophies. Schmidt gibt tiefe Einblicke in die prunkverliebte Welt des Barock. Sie beschreibt zum Beispiel die Kostüme bis hin zum Kopfputz und die erlesenen Speisen, die aufgetischt wurden. Auch auf die immensen Kosten der Festlichkeiten geht sie ein.

Kurfürstin Sophie und Kurfürst Ernst August verstanden sich auf höfische Repräsentation und Machtdarstellung; glanzvolle Feste gehörten zur Demonstration kurfürstlicher Macht im Hannover der Barockzeit. Feste waren geeignete Mittel, um politische Ziele zu erreichen, allen voran der Karneval. Kostümfeste und Maskenbälle gab es aber auch in den sommerlichen Herrenhäuser Gärten, dazu Lichterfeste, Tanzaufführungen und Feuerwerke. Das Heckentheater und der prachtvoll ausgestattete Festsaal im Galeriegebäude waren wichtige Festräume und sind es noch heute. *ak*

„Wenn die Macht die Muse küsst“ von Heike Schmidt, erschienen im Quensen Verlag, 208 Seiten, 19,80 Euro, ISBN 978-3-922805-01-4, auch im Infopavillon erhältlich.

Winsor McCay Comics, Filme, Träume

Winsor McCay (1869 - 1934) gehört zu den wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts, der das noch junge Medium Comic maßgeblich geprägt hat. Innovative Bildfindungen, kinematische Perspektiven und surrealistische Inhalte prägen sein Œuvre und sind bis heute unerreicht geblieben. Mit ihren 180 Exponaten vermittelt die Schau noch bis zum 3. Juni 2012 einen komplexen Überblick über das Schaffen des Künstlers, dem bisher weder in seinem Heimatland, den USA, noch im deutschsprachigen Raum je eine retrospektive Ausstellung gewidmet war. *karikatur museum*

Wilhelm Busch Dt. Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Tel. 0511 169999-11, karikatur-museum.de, Di - So 11 - 18 Uhr, Eintritt 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Familien 10,00 Euro



Garten, Bilder, Kunst

Einen kreativen Zugang zur Garten-Kunst eröffnet die neue Kooperation von Herrenhäuser Gärten und VHS Hannover. Bei der auf vier Jahre angelegten „Herrenhäuser Herbstsonate“ steht der Blick in den Garten im Mittelpunkt. Der erste Sonatensatz – ein Fotowettbewerb – öffnet den künstlerischen Blick für die Wahrnehmung der Garten-Kunst.

Schicken Sie uns 3 Fotos Ihrer schönsten oder interessantesten Augenblicke der Gärten. Im Oktober 2012 zeigt dann eine Ausstellung in der VHS die besten Fotografien. *sk*

Fotos einreichen:
18. - 29. Juni 2012 per E-Mail an herbstsonate@hannover-stadt.de

Teilnahmebedingungen, Preise und Infos finden Sie unter:
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Libellenschlupf

Gartenkunst als Naturschutz. Nicht nur die Menschen zeigen sich von den schönen Herrenhäuser Gärten begeistert, auch die Tierwelt. Insektenarten wie die unter Naturschutz stehende Libelle finden beispielsweise in der Graft einen natürlichen Lebensraum mit optimalen Bedingungen vor.

Viele Libellenarten in Deutschland sind gefährdet. Ihre Lebensräume werden oftmals zerstört – sei es durch Baumaßnahmen oder durch das Mähen der ökologisch bedeutsamen Uferböschung. Libellen sind jedoch auf saubere Gewässer und geeignete Uferbereiche angewiesen. Die Graft scheint zum Laichen und Fortpflanzen jedenfalls bestens geeignet zu sein. Besucherinnen und Besucher können sich Ende April oder Anfang Mai wieder am Schlupf der farbenfrohen Smaragdlibellen erfreuen.

Alexis Demos

14. Juni bis 16 August, donnerstags, 18 Uhr

Sommerakademie

Die beliebte Sommerakademie Herrenhausen beginnt am 14. Juni und lädt wieder zu spannenden Vorträgen und anschließenden Leckereien vom Grill ins Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst ein. Die Vorträge befassen sich mit dem Thema „Schlösser und ihre Gärten“ – nicht nur, aber auch in Herrenhausen und Hannovers Umland.

Themen siehe „Veranstaltungen“ bzw. www.herrenhaeuser-gaerten.de, Eintritt frei



Mein Lieblingsplatz in den Gärten

Hier im Berggarten, wo die norddeutschen Landschaften idealtypisierend aneinandergefügt sind, habe ich mich zum ersten Mal in Hannover ‚zu Hause‘ gefühlt. Mehrmals jährlich bin ich hier unterwegs. Später war dieser Ort Ausgangspunkt für die Berggartenmusik. Der Berggarten fasziniert mich aufgrund der natürlich-schönen Anlage, einer Mischung aus Natur und Garten. Welche Gedanken verbinde ich mit den Gärten? Wie wunderbar es ist, dass man sich gemeinsam Schönes teilen kann, früher ging es Sophie mit Gottfried Wilhelm so, später laut Plakette am Eingang und heute wie morgen hoffentlich auch noch, nur in einem vernünftigen Maße kommerzialisiert.“

Stephan Meier ist Schlagzeuger, Dirigent und Komponist sowie Gründer und künstlerischer Leiter des „Neuen Ensembles Hannover“.

KUNST FEST SPIELE HERREN HAUSEN

Mensch und Kunst in fragilem Gleichgewicht 1.-17 Juni 2012

Innovative und grenzüberschreitende Kunst- und Musikprojekte bringen die KunstFestSpiele Herrenhausen auch im dritten Jahr in Hannovers schönste Gärten.

Unter dem Motto „Fragiles Gleichgewicht“ präsentiert Intendantin Elisabeth Schweeger vom 1. bis 17. Juni 2012 eine Mischung aus Musiktheater, Filmkonzerten, Alter und Neuer Musik, Gesprächen und Installationen.

„Wir vergessen immer wieder, wie zerbrechlich, wie fragil der Mensch und seine Konstruktionen sind, die er baut, um zu überleben. Die Kunst schöpft aus dieser Zerbrechlichkeit. Sie öffnet Türen für neue Visionen“, sagt Schweeger über das diesjährige Festivalmotto.

Als Türenöffner fungiert beispielsweise die Veranstaltung „Sample Identity – wie wir werden, was wir sind“. Hier stellen das klassische Ensemble Resonanz und die Hip-HopAcademy Hamburg ein gemeinsames Projekt auf die Beine. Denn trotz so unterschiedlicher Backgrounds der Beteiligten stellt sich allen die Frage nach Identität: Wer bin ich? Wer hätte ich werden können? Sehnsüchte und verpasste Chancen werden thematisiert, es offenbaren sich Berührungspunkte und Träume – all das kommt in dem gemeinsam entwickelten Stück auf die Bühne.

Weitere Highlights sind der junge Perkussionist Martin Grubinger (Open-Air), die österreichische Musicbanda

Franui, das gemeinsame Projekt des amerikanischen Slam-Poeten Saul Williams mit dem renommierten Arditti String Quartet, spannende Kunstinstallationen und die Akademie der Spiele.

Karten zu Preisen von 15 bis 50 Euro (zzgl. VVK-Gebühr) sind an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover, www.vvk-kuenstlerhaus.de, Telefon 0511 168499-94, über www.eventim.de (Telefon 01805 570070) und im Infopavillon der Herrenhäuser Gärten erhältlich. Gruppenkarten nur im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Weitere Informationen: www.kunstfestspiele.de. sk

Verlosung

Im Garten verlost 4 x 2 Karten für das Musik-Tanz-Theater „Sample Identity – Wie wir werden, was wir sind“ mit dem Ensemble Resonanz und der HipHop Academy Hamburg am 15. Juni 2012 um 19:30 Uhr in der Orangerie Herrenhausen. Senden Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Grenzüberschreitung“ an:

Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4,
30419 Hannover, E-Mail imgarten@hannover-stadt.de
Einsendeschluss ist der 1. Juni 2012

seit 27. März: Neue Bewohner im SEA LIFE

Krokodile!

Über 20 Jahre gab es keine Krokodile in den Tierparks der Region Hannover, doch nun ziehen seltene Kuba-Krokodile in den Regenwald des SEA LIFE ein. Nirgends kann man diesen Reptilien so nah sein: Das Highlight der neuen Ausstellung ist der Croc-Walk, eine Brücke, die vollständig aus Glas besteht und direkt durch das Gehege der Jäger mit den messerscharfen Zähnen führt.

SEA LIFE Hannover, Telefon 0511 123300,
www.visitsealife.com/hannover, täglich 10 - 18:30 Uhr,
Eintritt Erwachsene 15,95 Euro, Kombiticket mit Garteneintritt 16,90 Euro, Ermäßigungen siehe www.visitsealife.com/hannover

17. Mai, 20 Uhr, Großer Garten

Der Garten leuchtet

Am 17. Mai beginnen die diesjährigen Illuminationen im Großen Garten mit einem besonderen Auftakt: Wer mag, nimmt am Eingang einen Lampion mit und kommt um 21:30 Uhr zur Sonnenuhr. Dort startet ein Spaziergang durch den abendlichen Garten. Nach und nach erstrahlen die Lichter der Wasserspiele, sanfte Klänge begleiten den Weg. Ziel ist das Becken der Großen Fontäne, die schließlich hell erleuchtet den Himmel emporsteigt. Immer wieder ein Erlebnis!

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 3 Euro,
Weitere SPEZIAL-Termine 2012: 31. August und 2. Oktober

Wir verlosen 10 x 2 Karten für diesen Abend. Stichwort „Lampion“. Einsendeschluss ist der 3. Mai 2012.

20. Mai und 24. Juni, 12 - 13 Uhr, Großer Garten

Lese-Picknick

Die Buchhandlung Decius lädt wieder zum Lese-Picknick im Großen Garten ein. An vier Sonntagen, jeweils um 12 Uhr, können Gartenbesucher auf der Aussichtsterrasse ihr mitgebrachtes Picknick genießen und dabei Autorinnen und Vorleserinnen lauschen. Am 20. Mai präsentiert Marie Dettmer Gedichte und Geschichten von Wilhelm Busch. Die Autorin Anna Eunike Röhrig befasst sich am 24. Juni mit Frauen, Mätressen und Gärten.

20. Mai, 24. Juni, 5. und 19. August 2012, 12 - 13 Uhr,
kostenlos bis auf Garteneintritt

So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de

**Absenderanschrift und
Rufnummer nicht vergessen!**

25. bis 28. Mai, 10 - 18:30 Uhr, Georgengarten

Märchenzauber

Die fabelhafte Welt der Märchen ist das Motto des diesjährigen Gartenfestivals Herrenhausen am Pfingstwochenende. Wunschbrunnen, seltene Kräuter, traumhafte Pflanzen, verzaubernde Dekoobjekte, formidable Gartenmöbel, nützliche Gartenhelfer sowie süße und herzhaft Leckereien warten zwischen Hexenhäuschen und Tempel.

Telefon 0511 35379670, www.gartenfestivals.de, Eintritt:
Erwachsene 11 Euro, Studenten und Schüler 6 Euro, Kinder bis 12 Jahren zahlen keinen Eintritt.

Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Gartenfestival Herrenhausen. Stichwort „Märchenzauber“. Einsendeschluss ist der 11. Mai 2012.

1. Juli, 11 Uhr, Berggarten

Mitmach-Theater

Lili Löwenmaul und Claudius Immergrün laden diesen Sommer zweimal zum GartenMitmachTheater ein. Zwischen grünen Schätzen, Blütenwundern und starken griechischen Helden gibt es so viel zu erzählen ... Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen, dabei zuzuschauen und mitzumachen. Im Juli schlüpfen Lili und Claudius hinter die grüne Haut der Sonnenfänger und schauen sich in den bunten Blüten einmal genauer um. Was da wohl alles passieren mag?

Dauer: ca. 45 Minuten, Eintritt frei bis auf Garteneintritt
Weiterer Termin: 1. September, Großer Garten





12. Mai bis 22. September, 18:30 Uhr, Großer Garten

Funken am Abendhimmel

Beim 22. Internationalen Feuerwerkswettbewerb 2012 treten von Mai bis September wieder Feuerwerkteams von Weltrang an.

Den Startschuss gibt am 12. Mai Vorjahressieger „Pirotecnia Reyes“ aus Mexiko. Weiter geht es am 9. Juni mit einem Highlight: Das chinesische Team „Panda Fireworks“ machte mit seinen Feuerwerken bei den Olympischen Spielen 2010

in Peking weltweit Eindruck. Außerdem dabei: Das portugiesische Team „Grupo Luso Pirotecnia“ (25. August), die Engländer von „Jubilee Fireworks“ (8. September) und „Mirnovec Pirotehnika“ (22. September). Der letzte Termin verspricht glamourös zu werden: Auf der Referenzliste der kroatischen Pyrotechniker stehen Namen wie die Rolling Stones, David Bowie und Steven Spielberg.

Abgerundet wird der Wettbewerb, der bis auf Mexiko nur neue Teilnehmer präsentiert, von einem bunten Rahmenprogramm. Bevor die fünf Feuerwerkteams das Publikum mit ihrer Interpretation des Pflichtstücks und einer anschließenden Kür verzaubern, verkürzen thematisch zum Teilnehmerland passende Live-Musik, Kleinkunst und Theaterdarbietungen ab 18:30 Uhr die Wartezeit.

Alle Termine im Überblick: 12. Mai Mexiko, 9. Juni China, 25. August Portugal, 8. September England und 22. September Kroatien.

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 16,50 Euro (ermäßigt 13,50 Euro), an der Abendkasse 19 Euro (ermäßigt 15 Euro). Familienkarten (zwei Erwachsene und zwei Kinder von 6 bis 14 Jahren) sind für 44 Euro erhältlich, jedes weitere Kind ist zum Sonderpreis von 8 Euro dabei. Mit der Dauerkarte für 75 Euro verpassen Sie kein Feuerwerk - und sparen 7,50 Euro. *usk*

Wir verlosen 3 x 2 Karten für Panda Fireworks am 9. Juni. Stichwort „Feuerwerk“. Einsendeschluss ist der 25. Mai 2012.

27. bis 29. April, Galerie

Chortage Herrenhausen

Der freskengeschmückte Festsaal der Galerie Herrenhausen ist zum vierten Mal Veranstaltungsort für die „Chortage Herrenhausen“: Vom 27. bis 29. April präsentieren 29 hannoversche Chöre Ausschnitte aus ihren Repertoires. Der krönende Abschluss ist die außergewöhnliche Aufführung der „Carmina Burana“ von Carl Orff, gemeinsam interpretiert von renommierten Chören der Stadt sowie international tätigen Solisten. Veranstalter ist erneut der Niedersächsische Chorverband Hannover e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Ein Faltblatt mit dem Programm liegt in den Herrenhäuser Gärten und in vielen kulturellen Einrichtungen Hannovers aus.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) und für das Konzert VI für 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) sind im Vorverkauf an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) und bei der Hannover Tourist Information (Telefon 0511 12345-222) erhältlich. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Tickets berechtigen zum freien Eintritt in die Herrenhäuser Gärten am Veranstaltungstag. *usk*

Wir verlosen je 2 x 2 Eintrittskarten für die Konzerte I am 27. April um 19 Uhr und V am 29. April um 15 Uhr. Stichwort „Chortage“.

Einsendeschluss ist der 13. April 2012.



Erlesenes für Kunstliebhaber

10. bis 13. Mai 2012, Do - Sa 11 - 19 Uhr, So 11 - 18 Uhr
Antique & Kunstsalon Herrenhausen,
Galerie Herrenhausen, Veranstalter: TexStyle GmbH,
www.akherrenhausen.de

Die hochkarätige Verkaufsveranstaltung präsentiert erlesene Kunst aus acht Jahrhunderten, darunter Asiatika, altes Silber, frühe Porzellane und Glas, feines Kunsthandwerk und wertvolle Möbel vom Barock bis zur Moderne. Gemälde von alten Meistern und klassischen bis hin zu zeitgenössischen Künstlern, Grafiken und Skulpturen bilden wie gewohnt einen Schwerpunkt.

Eintritt: 5 Euro



Ostern in den Gärten

8. April 2012, 10-17 Uhr
Familienaktionen am Ostersonntag
Veranstalter: Herrenhäuser Gärten,
Telefon 0511 168-47576

Am Ostersonntag sind im Berggarten Osterhasen unterwegs und verteilen Süßigkeiten. Beim „Kleinen Gärtner“ können sich Kinder als Gärtner versuchen. Für die großen Besucher stehen kostenlose Führungen und Informationsangebote auf dem Programm. Auch die sonst nicht zugängliche Galerie mit ihrem barocken Festsaal kann mehrmals täglich besichtigt werden.

Eintritt: Garteneintritt



Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten April bis Juni 2012

8. April, 10 - 17 Uhr

Osterspaziergang, Osterhasen & mehr, Familien-Aktionen, Berggarten
Veranstalter: Herrenhäuser Gärten

13. April, 20 Uhr

Galerie Herrenhausen, **NDR Ring Barock**, Konzert mit Werken von A. Vivaldi
NDR Radiophilharmonie, NDR Chor u. Solisten, Veranstalter: NDR Radiophilharmonie, Telefon 0180 1637637

20. April, 19.30 Uhr

KunstFestSpiele Herrenhausen, Arne-Jacobsen-Foyer, Vorstellung des Programms der KunstFestSpiele (1.-17. Juni), Eintritt frei. Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover/Kulturdezernat und Volkshochschule Hannover

27. April, 19 Uhr

Chortage Herrenhausen, Galerie Herrenhausen, **Konzert I** (Hann. Oratorienchor/Kammerchor Hannover/Cappella St. Crucis/Knabenchor Hannover), Veranstalter: Nds. Chorverband / Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro

28. April, 11 Uhr

Chortage Herrenhausen, **Konzert II** (Chor und Junge Streicher Musikschule Hannover/Kikumu Konzertchor Marktkirche/Kinderchöre Kleefeld & Kronsberg/Kikoba und Jukoba e.V./Gemischter Chor Goetheschule/Schaumburger Jugendchor/International School, Ladies' & Primary Choirs)

28. April, 15 Uhr

Chortage Herrenhausen, **Konzert III** (Internezzo/Raggio di Sol/Cappella Vocale Hannover/Ars Cantorum/Vox Aeterna)

28. April, 19 Uhr

Chortage Herrenhausen, **Konzert IV** (Mädchenchor Hannover/Canta Nova/Mixed Voices/Chorensemble Nordstadt/Singin' Friends)

29. April, 15 Uhr

Chortage Herrenhausen, **Konzert V** (Cantaria/Kammerchor Herrenhausen/Junger Chor Hannover/Choir under Fire/Vivid Voices)

29. April, 19 Uhr

Chortage Herrenhausen, **Konzert VI**,
Carmina Burana

10. bis 13. Mai,

jeweils ab 11 Uhr

Do-Sa bis 19 Uhr, So. bis 18 Uhr

antique & kunstsalon herrenhausen,
Galerie Herrenhausen, Kostbares für
Kunstfreunde, www.akherrenhausende.de
Veranstalter: TexStyle

12. Mai, ab 18 Uhr

**22. Internationaler Feuerwerks-
wettbewerb: Mexiko**, Großer Garten,
Veranstalter: Hannover Marketing und
Tourismus, Telefon 0511 12345-123

17. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst zu Himmelfahrt, Garten-
theater, unter der Leitung der stellver-
tretenden Superintendentin Catharina
Uhlmann. Mit Band Jordy und den
Chören des Amtsbezirks West. Veran-
stalter: Ev.-luth. Stadtkirchenverband
Hannover

17. Mai, ab 20 Uhr

Der Garten leuchtet SPEZIAL,
Großer Garten, Veranstalter:
Herrenhäuser Gärten

17. bis 28. Mai

15. Bouleffestival im Georgengarten
Veranstalter: La Provence/Paradies

20. Mai, 12 Uhr

Lese-Picknick im Großen Garten
Gedichte und Geschichten von Wilhelm
Busch mit Marie Dettmer,
Veranstalter: Buchhandlung Decius,
Info 0511 168-47743

23. Mai, 10 Uhr

Einstieg in die Pflanzenfotografie
Seminar im Berggarten,
Veranstalter: Fotoschule des Sehens,
Telefon 0172 8927121

23. Mai, 17.30 Uhr

**Führung „Erneuerung der Berggar-
tenallee“**, Veranstalter: Herrenhäuser
Gärten, Anmeldung unter Telefon 0511
168-44543

25. bis 28. Mai

Gartenfestival Herrenhausen

Gartenausstellung im Georgengarten
Veranstalter: Evergreen GmbH & Co.

KG, Information und Karten:

Infopavillon, Telefon 0511 168-47743

www.gartenfestivals.de

1. bis 17. Juni

Olaf Nicolai: Twin Talk

Performance im Großen Garten/ buch-
bar über Telefon 0511 168-33811

Di-Sa 16-19 Uhr, So. 14-19 Uhr,

Veranstalter: KunstFestSpiele Herren-
hausen - Landeshauptstadt Hannover,
Kulturdezernat

1. bis 17. Juni

Michael John Whelan: Assembly

Videoinstallation in der Orangerie
tägl. 11-18 Uhr, 10.06. 11-15 Uhr

1. bis 17. Juni

Tamara Grcic: Outside-Here

Klanginstallation, Großer Garten
tägl. bis 9-20 Uhr

1. Juni, 18 Uhr

**Festrede zur Eröffnung der Kunst-
FestSpiele Herrenhausen** Bianca
Jagger, Orangerie

1. Juni, 20 Uhr

Geometrie der Liebe, Musiktheater
(Premiere) / Solistenensemble Kaleido-
skop, Galerie Herrenhausen

2. Juni, 16 Uhr

John Cage: Musicircus

Musikperformance, Großer Garten

2. Juni, 18 Uhr

Rui Horta/John Cage: **Danza Preparata**
Tanzmusiktheater, Orangerie

2. Juni, 20 Uhr

Geometrie der Liebe, Musiktheater /
Solistenensemble Kaleidoskop, Galerie

3. Juni, 17 Uhr

**Martin Grubinger - Aus der Neuen
Welt**, Open-Air-Konzert / Camerata
Salzburg, Gartentheater

3. Juni, 19.30 Uhr

Stabat Songs Mater, Musiktheater /
Vokalensemble Schola Heidelberg/En-
semble Aisthesis Barock, Orangerie

5. Juni, 19 Uhr

**Fragiles Gleichgewicht – Wie gehen
wir mit Unsicherheiten um?**

14. Herrenhäuser Gespräch, Orangerie

Anm.: [herrenhaeusergespraeche@](mailto:herrenhaeusergespraeche@volkswagenstiftung.de)
volkswagenstiftung.de

Veranstalter: VolkswagenStiftung/NDR
Kultur/KunstFestSpiele Herrenhausen

6. Juni, 19.30 Uhr

Frei, aber einsam, Kompositionen von
R. Schumann, J. Brahms, A. Dietrich
u.a., Orangerie, Veranstalter: Hann. Ge-
sellschaft für Neue Musik e.V. (hngm)/
KunstFestSpiele Herrenhausen

7. Juni, 19.30 Uhr

**Out of this World – Die Harmonie der
himmlischen Erscheinungen**

Konzert / BBC Singers/Vokalensemble
Sinfonye, Orangerie

8. Juni, 19.30 Uhr

Das Edgar-Allan-Poe-Projekt

Filmkonzert / Basel Sinfonietta, Orangerie

9. Juni, ab 18 Uhr

**22. Internationaler Feuerwerkswett-
bewerb: China**, Großer Garten

9. Juni, 20 Uhr

Liszt-Inspections I: Kloing!

Konzert / Marino Formenti, Orangerie

9. Juni, 23 Uhr

Liszt-Inspections II: Schlaflos!

Konzert / Marino Formenti, Orangerie

10. Juni, 10 Uhr

Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und
Form, **Foto-Seminar im Berggarten**

10. Juni, 16 Uhr

Dessau im Wunderland, Filmkonzert /
Collegium Novum Zürich, Orangerie

10. Juni, 18 Uhr

Schau lange in den dunklen Himmel
Musiktheater, Premiere / Musicbanda
Franui, Galerie Herrenhausen

13. Juni, 19 Uhr

50 Jahre Rolling Stones – und was rockt heute?

3. Herrenhäuser Forum für Zeitgeschehen, Galerie Anmeldung:
zeitgeschehen@volkswagenstiftung.de
Veranstalter: VolkswagenStiftung/
KunstFestSpiele Herrenhausen

13. Juni, 19.30 Uhr

Vinko Globokar: Laboratorium

Musikperformance / Ensemble Laboratorium, Orangerie

14. Juni, 18 Uhr

Sommerakademie Herrenhausen: Großer Garten, kleines Schloss?

Erklärungsansätze zu den Ausbauschritten der Herrenhäuser Schlossanlage
Vortrag: Bernd Adam
Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst
Telefon 0511 169999-11

14. Juni, 20 Uhr

Didos Geheimnis

Musiktheater / Mädchenchor Hannover, Galerie Herrenhausen

15. Juni, 16 Uhr

Galerie, Pavillon der Sinne

Abschlusspräsentation Akademie der Spiele, Galerie Herrenhausen

15. Juni, 19.30 Uhr

Sampled Identity – wie wir werden, was wir sind, Musiktheater / Ensemble Resonanz / Hiphop Academy Hamburg, Orangerie

16. Juni, 15 bis 19 Uhr

Daniel Ott: Fountain 16/6

Musikperformance,
Großer Garten/Große Fontäne

16. Juni, 20 Uhr

NGH WHT

Konzert und Poetry / Arditti String Quartet / Saul Williams, Galerie

17. Juni, 15 bis 19 Uhr

Daniel Ott: Fountain 16/6

Musikperformance,
Großer Garten/Große Fontäne

17. Juni, 16 Uhr

Tiger and Dragon, Konzert / Taipei Chinese Orchestra/Evelyn Glennie, Galerie Herrenhausen

17. Juni, 19.30 Uhr

Gérard Grisey: Le Noir de L'Étoile

Konzert / Les Percussions de Strasbourg, Orangerie

21. Juni, 18 Uhr

Sommerakademie Herrenhausen:

Die Poesie des Weges: Anmerkungen zu den Topoi der wiederentdeckten spätromantischen Park- und Gartenanlage von Peter Joseph Lenné rund um Schloss Stolzenfels am Rhein
Vortrag: Ira Mazzoni

24. Juni, 12 Uhr

Großer Garten, **Lese-Picknick** im Großen Garten, „Frauen, Mätressen und Gärten“ mit Anna Eunike Röhrig

28. Juni, 18 Uhr

Sommerakademie Herrenhausen:

Die Gärten der Mogulherrscher und ihre Schlösser (Arbeitstitel)
Vortrag: Joachim Wolschke-Bulmahn

1. Juli, 11 Uhr

GartenMitmachTheater, Berggarten, Veranstalter: Büro für Naturetainment
Informationen: 0511 2281471

4. Juli, 16 Uhr

Die Erneuerung der Berggartenallee Führung im Rahmen „Grünes Hannover“ mit Ronald Clark

Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover/Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

5. Juli, 18 Uhr

Sommerakademie Herrenhausen:

Das Welfenschloss und der Welfengarten (Arbeitstitel),
Vortrag: Erich Barke

6. Juli, 20 Uhr

NDR Ring Barock, NDR Radiophilharmonie und Solisten, Konzert mit Werken von A. Vivaldi, Galerie Herrenhausen

11. bis 15., 18. bis 22.

sowie 25. bis 29. Juli

Kleines Fest im Großen Garten

Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover/Fachbereich Sport- und Eventmanagement



Profitipps- Führungen

19. April, 16.30 Uhr

Kinderstube Herrenhausen
Führung mit Stefan Härke in die Anzucht-Gewächshäuser (Berggarten)
Veranstalter: Herrenhäuser Gärten*

3. Mai, 16.30 Uhr

Rhododendronblüte im Berggarten,
Führung mit Bernd Kretschmer zur Rhododendronblüte und – pflege (Berggarten)*

7. Juni, 16.30 Uhr

Fleischfresser im Pflanzenreich

Führung mit Kurator Dr. Boris Schlumberger zu fleischfressenden Pflanzen (Berggarten)

21. Juni, 16.30 Uhr

Grundregeln der Beetgestaltung,

Führung mit Gartenmeister Ingmar Guldner zum Thema Gestalten mit Gehölzen, Stauden und Einjährigen (Berggarten) *

* Führung 5 Euro, zzgl. Eintritt Garten



Führungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise bis zum 27. Oktober 2012

Eintrittspreise

Großer Garten mit	
Grotte und Berggarten	5,00 €
Berggarten	3,50 €
Jahreskarte	25,00 €
Kombikarte Herrenhäuser	
Gärten – Sea Life	16,90 €

Ermäßigungen

Gruppen ab 15 Personen,	
pro Person	4,00 €
Gruppenkarte Herrenhäuser	
Gärten – Sea Life, p.P.	13 €
Großer Garten mit Grotte	
und Berggarten ermäßigt * . . .	3,00 €
Berggarten ermäßigt *	1,50 €
Jahreskarte ermäßigt *	15,00 €
Hannover Card-Inhaber	4,00 €
Jahreskarte Studenten	
Hausmarke-Inhaber	12,50 €
Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber .	2,50 €
Jahreskarte f. Hannover	
Aktiv-Pass-Inhaber	12,50 €
Schwerbehinderte GdB 100 . . .	frei
Kinder bis 12 Jahre	frei

* ermäßigungsberechtigt sind Schüler-Innen ab 13 J., Auszubildende, BFD-, FSJ-, FÖJ-Leistende, Studierende

Öffnung der Gärten

- ganzjährig 9.00 Uhr
- Letzter Einlass ist eine Stunde vor Schließung der Gärten
- Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Schließung Großer Garten/Berggarten

bis 30. April	19 Uhr
1. Mai bis 31. August . . . i.d.R.	20 Uhr
1. bis 30. September	19 Uhr
1. bis 27. Oktober	18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Mo-Fr 11 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 11 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Infopavillon

geöffnet täglich von 11 bis 18 Uhr

Der Garten leuchtet

im Mai/Juni ab 17. Mai*, jeweils Freitag bis Sonntag, Einlass ab 20 Uhr. Die Illuminationen werden von Barockmusik begleitet.

Eintritt	4,00 €
ermäßigt	3,00 €
* am 17. Mai SPEZIAL	

Führungen ohne Voranmeldung

jeweils samstags und sonntags, 15 Uhr „**GartenPracht & BlütenReich**“ Rundgang im Großen Garten, pro Person 5,00 €*

Mai bis Oktober, jeden 1. und 3. Sonntag, 14.30 Uhr, Berggartentour mit wechselnden Themen www.gaerten-zeit.de, Großer Garten, pro Person 8,00 €*

April bis Oktober, jeden 1. Samstag im Monat, 14 Uhr (außer am 2.9.2012) Leibniz, Sophie und die Philosophie, szenische Führung durch den Großen Garten, pro Person 14 €*

April bis September, jeden 3. und 4. Samstag im Monat, 14 Uhr, (außer im Juli, im September am 3. und 5. Samstag), Sophies Garten, Kurfürstin Sophie führt durch den Großen Garten, pro Person 14 €*

Mai bis Oktober, jeden 1. Sonntag im Monat, 11 Uhr, Gartenzwergtour im Berggarten mit Lili und Claudius, wechselnde Themen, www.gaerten-zeit.de pro Person 7,50 €*

*zzgl. Garteneintritt

Gewinner „Im Garten“ 3/2011

Je 2 Eintrittskarten Chortage Herrenhäuser: Siegrid Wilhelm aus Pattensen, Eva Lischber aus Hannover, Hannelore Depping aus Hannover

Je 2 Eintrittskarten Silvesterkonzert: Gisela Hänel aus Hannover, Melanie Bluhm aus Garbsen

Je 2 Eintrittskarten GOP-Wintervariété: Inge Christiansen aus Hannover, Katharina Ulm aus Hildesheim, Gisela Neubauer aus Hannover